

## Internationale Konferenz vom 20.11.-22.11.2008 in Nürnberg

**Prof. Dr. Bodo v. Borries**

### **Vortrag: Menschenrechtsbildung und Geschichtslernen – Auswege aus einem Missverhältnis?**

#### **Abstract**

Über den Zusammenhang von "Holocausterziehung" und "Menschenrechtsbildung" wird seit längerer Zeit diskutiert. Beide müssen in einem engen Zusammenhang stehen, können aber nicht identisch werden. Im Vortrag wird 1. kurz das bisherige Spannungs- bzw. Defizit-Verhältnis zwischen Geschichtslernen und Menschenrechtsbildung betrachtet. Der Vortrag wird sich 2. mit der Notwendigkeit zu einer intensiven "Historisierung" der Menschenrechtsbildung befassen, wobei Geschichte natürlich nicht erledigte Vergangenheit, sondern den Zusammenhang von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft meint ("Sinnbildung über Zeiterfahrung"). 3. wird es um die herausragende Eignung von konkreten Fallstudien (z.B. zu Formen der Sklaverei, zu Bewegungen der Gleichberechtigung, zur Erkämpfung der Meinungsfreiheit) gehen. 4. wird erörtert, inwiefern positive Erfahrungen der Menschenrechtsentdeckung, -einforderung und -durchsetzung ein Gegengewicht zu den für Jugendliche oft deprimierenden bis verunsichernden Eindrücke aus Genozidstudien bilden kann. Dabei wird vor allem auch darauf geachtet, nicht vollständig in moralisch-normative Überforderungen abzugleiten, sondern die Möglichkeiten z.B. von Jugendarbeit, Schulen und Gedenkstätten im Auge zu behalten.

#### **Zur Person:**

Jahrgang 1943; Professor für Erziehungswissenschaft; Studium der Geschichte und Germanistik; Promotion in Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und beide Staatsexamina in Geschichte und Deutsch; Politik-, Schul- und Hochschultätigkeit 1968-1976, seit 1976-2008 Professor für Erziehungswissenschaft (Schwerpunkt Geschichtsdidaktik) an der Universität Hamburg; Arbeits- und Forschungsgebiete: Schulbuchanalyse, alternative Unterrichtsmodelle (z.B. zur Frauen-, Kolonial- und Umweltgeschichte), empirische Studien zum Geschichtsbewußtsein Jugendlicher, Theorie und Praxis von Geschichtslernen.

### **Ausgewählte Publikationen:**

- Historisch Denken Lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe (2008)
- Holocausterziehung und Kolonialismusdebatte, in: Politisches Lernen 24. Jg., 1-2/2006, 15-20
- Lernen und Lehren zum Holocaust - Konventionen, Irritationen, Provokationen?, in: "Wie sagen wir es unseren Kindern?" Die Behandlung der Shoah im schulischen Unterricht; Frankfurt/M. (Gemeinschaftswerk der Evang. Publ.) 2006, 48-65 (= epd-Dokumentation Nr. 4/5, 24. Januar 2006)
- Aus Geschichte lernen im Just-in-time-Zeitalter? - Zu erhofften Zukunfts-Leistungen des Faches Geschichte, in: Schlag, Thomas und Scherrmann, Michael (Hrsg.): "Bevor Vergangenheit vergeht..." Für einen zeitgemäßen Politik- und Geschichtsunterricht über Nationalsozialismus und Rechtsextremismus; Schwalbach/Ts. (Wochenschau) 2005, 43-63
- (mit Fischer, Claudia, Leutner-Ramme, Sibylla und Meyer-Hamme, Johannes) Schulbuchverständnis, Richtlinienbenutzung und Reflexionsprozesse im Geschichtsunterricht. Eine qualitativ-quantitative Schüler- und Lehrerbefragung im Deutschsprachigen Bildungswesen 2002 (2005)
- Lebendiges Geschichtslernen. Bausteine zu Theorie und Pragmatik, Empirie und Normfrage (2004)
- Jugend und Geschichte. Ein europäischer Kulturvergleich aus deutscher Sicht (1999)
- Vom "Gewaltexzeß" zum "Gewissensbiß"? Autobiografische Zeugnisse zu Formen und Wandlungen elterlicher Strafpraxis im 18. Jahrhundert (1996)
- Das Geschichtsbewußtsein Jugendlicher. Erste repräsentative Untersuchung über Vergangenheitsdeutungen, Gegenwartswahrnehmungen und Zukunftserwartungen in Ost- und Westdeutschland (1995)